

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Der 17. Psalm

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

auf dem Grab auferstehende Hertz. 587

dich/meine andächtige Seele/and das Le-
ben deines unsterblichen HERN Jesu/
und sprich mit der Kirchen Gottes:

Ich bin ein Glied an deinem Leib/

Deß tröst ich mich von Herzen:

Von dir ich ungescheiden bleib//

In Todes-Noth und Schmerzen:

Wann ich gleich sterb/so sterb ich dir/

Ein ewigs Leben hast du mir

Mit deinem Tod erworben:

Weil du vom Tod erstanden bist/

Werd ich im Grab nicht bleiben:

Mein höchster Trost dein Urstand ist/

Tods-Furcht kan sie vertreiben:

Dann / wo du bist / da komm ich hin/

Das ich stets bey dir leb und bin/

Drum fahr ich hin mit Freuden:

Und bleib bey Ihm in Freuden / Amen.

Der 17. Psalm.

HERR/ erhöre die Gerechtigkeit/ mercke auf
mein Geschrey / vernimm mein Gebet/
das nicht auß falschem Munde gehet.
Sprich du in meiner Sach/ und schaue du außs
Recht. Du prüfest mein Hertz/ und besuchestis
deß Nachts/und leuterst mich/und findest nichts/
ich habe mir für gesetzt/das mein Mund nicht soll
übertretten. Ich bewahre mich in dem Wort dei-
ner Lippen/für Menschen-Werck/auf dem Wege
deß Mörders. Erhalte meinen Gang auf deinen
Fuß-

Fußsteigen/daß meine Trit nicht gleiten. Ich ruffe zu dir/ daß du Gott wolltest mich erhören/ neige deine Ohren zu mir. höre meine Rede. Beweise deine wunderliche Güte / du Heyland/ deren die dir vertrauen/wider die/ so sich wider deine Rechte Hand setzen. Behüte mich wie einen Aug-Äpfel im Auge/ beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. Für den Gottlosen die mich verstoren/ für meinen Feinden/ die um und um nach meiner Seelen stehen. Ihre Fetten halten zusammen/sie reden mit ihrem Munde stoltz. Wo wir gehen/ so umgeben sie uns / ihre Augen richten sie dahin / daß sie uns zur Erden stürzen. Gleich wie ein Löwe / der deß Raubes begehrt/ wie ein junger Löwe der in der Höhle sitzt. Herr/ mache dich auf/ überwältige ihn/ und demüthige ihn/ errette meine Seele/ von dem Gottlosen mit dem Schwerdt. Von den Leuthen deiner Hand/ Herr von den Leuthen dieser Welt / welche ihr Theil haben / in ihrem Leben / welchen du den Bauch füllest mit deinem Schatz/ die da Kinder haben die Fülle / und lassen ihr Ubrigs ihren Jungen. Ich aber will schauendein Antlitz in Gerechtigkeit / ich will satt werden / wann ich erwache nach deinem Bilde.

Bebet.

Mich Herr! du himmlischer
Vatter/ der du bist ein Gott
der